

Systemisches Coaching im Zeitalter der KI: Wie Large Language Models neue Potenziale für Coach und Coachee eröffnen

ABSCHLUSSARBEIT, AUSBILDUNG ZUM SYSTEMISCHEN COACH, IN-KONSTELLATION

JAN KRAIENHORST

I. Einleitung: Die digitale Transformation des Coachings

Die fortschreitende Digitalisierung hat eine rasante Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) gebracht. Insbesondere die Entwicklung und Verbreitung von Chatbots und Large Language Models (LLMs) hat sich seit der Veröffentlichung des Modells ChatGPT 3.5 am 30. November 2022¹ exponentiell beschleunigt. Diese Technologien finden zunehmend Eingang in zahlreiche Branchen und verändern grundlegend die Art und Weise, wie gearbeitet und gelernt wird.² Es ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Integration von KI in die Coaching Praxis. Der Einsatz von KI Tools hat das Potenzial in kommenden Jahren zu einer signifikanten Evolution der Coaching-Praxis zu führen und die Verfügbarkeit von Coaching zu demokratisieren. Anstatt menschliche Coaches zu verdrängen, hat KI das Potenzial als leistungsstarker Assistent zu dienen. Etwa als Sparringpartner zur Vor- und Nachbereitung von Einheiten, um komplexe Daten analysieren, bei der Individualisierung von Coaching-Programmen unterstützten und administrative Routinen zu automatisieren. Die Fähigkeiten des Coaches werden durch den Einsatz von KI erweitert und seine Arbeit optimiert.³ Daraus ergibt sich ein Potenzial, Coaching-Dienstleistungen zugänglicher und effizienter zu gestalten.

Die Rauen Marktanalyse verdeutlicht eine nicht unerhebliche Relevanz der Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Coaching Community bereits heute. In der Marktanalyse 2024⁴ gaben etwa ein Drittel der Befragten an, dass sie KI Tools in ihrer Tätigkeit als Coach verwenden. Überwiegend wird KI dabei in der Vorbereitung (ca. 22%) und der Nachbereitung (ca. 11%) von Terminen verwendet.

Die komplexen ethischen und praktischen Fragestellungen rund um den Einsatz von KI im Coaching dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Vielmehr bedarf es einer kritischen Auseinandersetzung.⁵

Die vorliegende Arbeit untersucht den Einsatz von KI im systemischen Coaching. Besonderes Augenmerk wird auf die Verwendung von Chatbots und LLMs gelegt.

Das Leitmotiv lautet: Wie können KI-Tools (insbesondere Chatbots/LLMs) systemisches Coaching unterstützen, ergänzen oder transformieren – und wo liegen ihre Grenzen und ethischen Risiken?

Ziel ist es, zentrale Fragestellungen zu identifizieren, die sich aus der Integration von KI ergeben, und eine fundierte Basis für die Diskussion ihrer Chancen, Herausforderungen und ethischen Implikationen zu schaffen.

II. KI, Chatbots und LLMs: Eine Einführung

Um den Einsatz von KI im Coaching zu verstehen, ist es unerlässlich, die grundlegenden Konzepte und deren Funktionsweise zu definieren und auch die Begrifflichkeiten zu erläutern. Im täglichen Diskurs wird der Begriff Künstliche Intelligenz (KI) regelmäßig synonym verwendet für Chatbots oder LLMs.

Das ist mitnichten der Fall.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein umfassender Begriff für Softwareprogramme, die menschenähnliche Intelligenz simulieren können, indem sie „lernen“, Probleme lösen und Aufgaben ausführen, ohne explizit für jede spezifische Aufgabe programmiert zu werden. So können sie etwa Sprachen

¹ <https://openai.com/de-DE/index/chatgpt/>.

² Passmore, Jonathan; Olafsson, Bergsveinn; Tee, David (2025): A systematic literature review of artificial intelligence (AI) in coaching: insights for future research and product development. In: JWAM; abrufbar: https://www.researchgate.net/publication/389166575_A_systematic_literature_review_of_artificial_intelligence_AI_in_coaching_Insights_for_future_research_and_product_development.

³ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>.

⁴ Rauen, C., Barczynski, D., Ebermann, D., Plath, Alexandra & Tanzil, I. Rauen Marktanalyse 2024, S. 46 ff., abrufbar: https://www.rauen.de/_res/2c612a3b7ce8259570ae30b0f1a1f767af6c6846/RAUEN%20Coaching-Marktanalyse%202024-05-16.pdf.

⁵ Passmore et al. 2025 Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.

„verstehen“ und Texte generieren. Tatsächlich handelt es sich bei diesem „lernen“ im Wesentlichen um das Erkennen von Mustern und bei der „Ausgabe“ von Textergebnissen, vereinfacht ausgedrückt, um eine Generierung eines Textes basierend auf Wahrscheinlichkeiten. KI wird auch in anderen Bereichen eingesetzt. So wird sie – jenseits von Chat Bots und LLMs – in der Forschung verwendet, etwa um Muster in Proteinstrukturen zu erkennen.⁶ Aber auch bei der Gesichtserkennung⁷, bei der Cybersicherheit⁸, im Krieg⁹ und in vielen weiteren Bereichen kommt KI zum Einsatz.

Eine zentrale Unterkategorie der KI ist das sog. **Maschinelle Lernen (ML)**, bei dem Computer aus Daten lernen und Muster erkennen oder Vorhersagen treffen, indem sie Algorithmen nutzen, die sich mit der Zeit verbessern.¹⁰

Ein **Chatbot** ist ein Computerprogramm, das darauf ausgelegt ist, menschliche Konversation zu imitieren, typischerweise durch getippten Text in einer Softwareanwendung. Es ist wichtig zu differenzieren, dass nicht alle Chatbots KI nutzen; ältere Modelle basierten auf vordefinierten Regeln oder Entscheidungspfaden und konnten keine natürliche Sprache interpretieren.¹¹

Eine jüngere Entwicklung sind **Large Language Models (LLMs)**. Dabei handelt es sich um komplexe neuronale Netzwerke, die mit Milliarden Textdaten trainiert werden, um Sprache zu verstehen, zu generieren und zu kontextualisieren. Beispiele für bekannte LLMs sind GPT (z.B. ChatGPT), Gemini, Mistral und Claude.¹²

Moderne auf LLMs basierende Chatbots nutzen Konversations-KI-Techniken wie Natural Language Processing (NLP) und Natural Language Understanding (NLU), um Benutzerfragen in natürlicher Sprache zu verstehen und menschenähnliche, automatisierte Antworten zu generieren. Generative KI-Chatbots erzeugen neue Inhalte (Text, Bilder, Sound), basierend auf den umfangreichen Daten, auf denen ihre LLMs trainiert wurden. Die Entwicklung solcher anspruchsvollen KI-Chatbots erfordert erhebliche Investitionen und den Zugriff auf riesige Datensätze. Diese Datensätze müssen (menschlich) bewertet und kategorisiert sein. Basierend darauf werden die Modelle trainiert, um Muster zu erkennen und Vorhersagen zu treffen. Durch Nutzerinteraktionen und Feedbackschleifen, „lernen“ die Modelle kontinuierlich weiter, was die Genauigkeit und Relevanz der Antworten weiter optimiert. Durch Prompts (also Anweisungen) steuern die Benutzer die KI, damit sie die gewünschte Ausgabe generiert. Unternehmen/Anbieter können das Verhalten von LLM-Chatbots definieren und unerwünschte Reaktionen weitestgehend verhindern, indem sie etwa festlegen, dass der Bot ausschließlich auf unternehmenseigene Inhalte zugreift.¹³

Für den Coaching-Kontext sind folgende Merkmale von LLMs besonders interessant:

⁶ <https://www.handelsblatt.com/technik/forschung-innovation/wissenschaft-google-wissenschaftler-bekommen-chemie-nobelpreis/100077580.html>.

⁷ <https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2025-02/ki-gesichtserkennung-videoueberwachung-cdu-sicherheit-staedte/seite-2>.

⁸ <https://www.pwc.de/de/cyber-security/cyber-security-and-ai-sichere-und-vertrauenswuerdige-ki.html>.

⁹ <https://www.zdf.de/video/dokus/auslandsjournal-die-doku-130/auslandsjournal-frontlines-israel-ukraine-ki-im-krieg-schlachtfeld-ausser-kontrolle-100>.

¹⁰ <https://teachingcommons.stanford.edu/teaching-guides/artificial-intelligence-teaching-guide/defining-ai-and-chatbots>; <https://www.ibm.com/think/topics/chatbots>.

¹¹ <https://teachingcommons.stanford.edu/teaching-guides/artificial-intelligence-teaching-guide/defining-ai-and-chatbots>; <https://www.ibm.com/think/topics/chatbots>; <https://www.sap.com/hungary/resources/what-is-a-chatbot>.

¹² <https://www.sophiehundertmark.com/llm-chatbots-eine-einfuehrung-in-die-neue-welt-der-bots/>.

¹³ <https://datanorth.ai/blog/the-benefits-of-ai-chatbots>; <https://www.ibm.com/think/topics/chatbots>.

- **Textgenerierung und -zusammenfassung:** LLMs können effizient Gesprächsprotokolle zusammenfassen, Feedback generieren und bei einer Vielzahl administrativer Aufgaben assistieren, wodurch Coaches entlastet werden.¹⁴
- **Fragenbeantwortung und Informationsbereitstellung:** LLMs sind in der Lage, komplexe Fragen zu beantworten, indem sie relevante Informationen aus internen oder externen Wissensdatenbanken abrufen und diese in einer menschenähnlichen Konversation präsentieren. So kann ein Coach einen LLM-Chatbot etwa als Sparringpartner nutzen, um zu eruieren, welche Methoden für eine bestimmte Sitzung besonders geeignet erscheinen sowie welche Vor- und Nachteile sie jeweils bieten.¹⁵
- **Personalisierung:** Durch die Analyse großer Mengen von Coachee Daten können LLMs personalisierte Inhalte, Lernpfade und maßgeschneiderte Coaching-Strategien erstellen, die auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten sind.¹⁶
- **Automatisierung:** LLMs können repetitive Aufgaben (etwa bei der Abrechnung/Buchhaltung) automatisieren, was zu erheblichen Effizienzsteigerungen und Zeitersparnissen für Coaches führt.¹⁷
- **24/7 Verfügbarkeit:** Chatbots bieten sofortige und kontinuierliche Unterstützung, unabhängig von geografischen oder zeitlichen Einschränkungen. Ein Coach kann einen Chatbot etwa als Supportmitarbeiter nutzen oder dem Coachee ein auf besonderen Inhalten trainiertes LLM für „Hausaufgaben“ zur Verfügung stellen.¹⁸

Im Kontext des Coachings ist es wichtig, zwischen zwei Hauptformen zu unterscheiden:

- **KI-gestütztes/-unterstütztes Coaching (Coach nutzt KI als Tool):** Hierbei agiert der menschliche Coach weiterhin als primärer Ansprechpartner und Prozessbegleiter. KI-Tools werden unterstützend eingesetzt, um administrative Aufgaben zu automatisieren, Daten zu analysieren, Erkenntnisse zu gewinnen oder Materialien zu erstellen. Die KI dient als Assistent, der die Effizienz des Coaches steigert und ihm mehr Raum für die menschlich-zentrierten Aspekte des Coachings bietet.¹⁹
- **KI-geführtes/-gesteuertes Coaching (Nutzer interagiert direkt mit KI):**²⁰ In diesem Szenario interagiert der Coachee direkt mit einem KI-System, das die Rolle des Coaches ganz oder teilweise übernimmt. Dies kann von einfachen Chatbots, die vorstrukturierte Ratschläge geben, bis hin zu komplexen KI-Systemen reichen, die versuchen, eine vollständige Coaching-Sitzung zu simulieren. Während dies die Zugänglichkeit und Skalierbarkeit erhöht, birgt es aus

¹⁴ <https://coachvox.ai/ethical-use-of-ai-in-coaching/>.

¹⁵ <https://aws.amazon.com/what-is/chatbot/>.

¹⁶ <https://www.thirdrocktechkno.com/blog/top-10-benefits-of-integrating-ai-chatbots-in-the-education-system/>; <https://www.thirdrocktechkno.com/blog/top-10-benefits-of-integrating-ai-chatbots-in-the-education-system/>; <https://hirnpuls.de/ki-im-coaching-digitale-transformation-der-beratung/>.

¹⁷ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>; <https://hirnpuls.de/ki-im-coaching-digitale-transformation-der-beratung/>; <https://coachvox.ai/ethical-use-of-ai-in-coaching/>.

¹⁸ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.; <https://hirnpuls.de/ki-im-coaching-digitale-transformation-der-beratung/>; <https://www.thirdrocktechkno.com/blog/top-10-benefits-of-integrating-ai-chatbots-in-the-education-system/>.

¹⁹ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM; <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>; <https://coachvox.ai/ethical-use-of-ai-in-coaching/>, <https://kishift.com/ki-im-coaching-vorteile/>.

²⁰ https://www.haufe.de/personal/neues-lernen/ki-gesteuertes-coaching_589614_644488.html.

systemischer Sicht erhebliche Limitationen hinsichtlich Empathie, Kontextverständnis und der Fähigkeit, tiefgreifende menschliche Dynamiken zu navigieren.²¹

Trotz ihrer ausgeklügelten Ergebnisse operieren LLMs auf Grundlage komplexer Algorithmen und der Basis oft unüberschaubarer Datensätzen. Während sie menschenähnliche Antworten generieren können, bleibt die zugrunde liegende "Logik", also der zu einer spezifischen Ausgabe führende Entscheidungsprozess, schwer interpretierbar. Basis eines Outputs ist regelmäßig eine Wahrscheinlichkeitsrechnung. Diese Undurchsichtigkeit („Black-Box-Phänomen“²²) stellt eine erhebliche Herausforderung für den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Vertrauen dar. Umso mehr in einem sensiblen und beziehungsorientierten Bereich wie dem Coaching, wo Transparenz und ein klares Verständnis der Grundlage von Methoden und Fragen von größter Bedeutung sind. Wenn ein Coachee nicht verstehen kann, warum eine KI eine bestimmte Vorgehensweise vorschlägt, oder wenn die KI "halluziniert", kann dies das Vertrauen erheblich untergraben und möglicherweise den gesamten Coaching-Prozess beeinträchtigen. Dies verdeutlicht die kritische Notwendigkeit erklärbarer KI-Frameworks in Coaching-Anwendungen. Sollte eine vollständige Erklärbarkeit nicht gegeben sein, muss transparent aufgeklärt werden, über die Fähigkeiten, Grenzen sowie die Art und Weise, wie Empfehlungen generiert werden. Auch hinaus wird die Qualität und Spezifität von "Prompts" sind ein weiterer kritischer Faktor bei der Anwendung von LLMs und damit Gestaltung des "Verhaltens" der KI und ihrer Ausgaben. Mithin werden bei einem KI-geführtem Coaching hohe Anforderungen an den Coachee gestellt. Zugleich muss die Anwendung möglichst einfach und fehlerfrei möglich sein. Was die wachsende Bedeutung von "Prompt Engineering"-Fähigkeiten für Coach und Coachee unterstreicht, wenn sie solche Tools effektiv nutzen möchten.²³

Systemisches Coaching legt explizit Wert auf menschliche Elemente wie Selbstreflexion, Empathie, Vertrauen, Kontextverständnis eines komplexen Geflechts von Beziehungen und den grundlegenden Glauben an den Coachee als den ultimativen Experten für sein eigenes Leben. Diese tiefgreifende menschliche Verbindung und die Fähigkeit, komplexe, oft nicht-lineare systemische Dynamiken zu analysieren, sind Bereiche, in denen aktuelle KI-Technologien Grenzen aufweisen. Die Logik von LLMs, die auf statistischer Mustererkennung basiert, kann Korrelationen identifizieren und menschenähnliche Texte generieren, jedoch fehlt ihr das kausale Verständnis und die Fähigkeit, die dynamischen, sich ständig entwickelnden Wechselbeziehungen eines lebendigen Systems wirklich zu erfassen.

KI-Modelle zeigen die Tendenz, sich dem Anwender „anzubiedern“. Dies steht im Kontrast zum systemischen Paradigma, das Kontextabhängigkeit, Konstruktivismus und die Allparteilichkeit des Coaches als zentrale Elemente betont. Bei der KI-Integration im systemischen Coaching sollten primäre Kriterien nicht Effizienzgewinn oder Skalierbarkeit sein. Stattdessen muss kritisch beurteilt werden, inwieweit KI die Kernprinzipien des menschlich-zentrierten und systemischen Ansatzes ermöglichen, bewahren oder sogar verbessern kann, anstatt den Coaching-Prozess unbeabsichtigt zu mechanisieren. Offen erscheint die Frage, ob KI systemische Muster über bloße statistische Korrelationen in Daten hinaus wirklich erfassen kann. Mithin bleibt fraglich, in wie weit solche Tools systemische Prinzipien unterstützen können (z.B. indem sie helfen, komplexe Beziehungsdynamiken abzubilden, subtile systemische Muster zu identifizieren oder multiperspektivische Ansichten zu erleichtern). Oder vielleicht auch unbeabsichtigt dazu führen können, den Coaching-Prozess auf einen eher transaktionalen Austausch zu reduzieren, womit das Wesen des systemischen Ansatzes untergraben

²¹ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM; <https://www.zww.uni-augsburg.de/aktuelles/zww-blog/blog-detailansicht/k%C3%BCnstliche-intelligenz-chatbots-im-coaching.html>.

²² Kuhn und Hartmann 2023, 5 ff., 5 ff.; Kuhn, Alexander; Hartmann, Stefan (2023): Das "Black-Box-Phänomen" in der KI-Entwicklung - Methodische Ansätze zur Schaffung von Transparenz und der Verbesserung des Zusammenspiels von Mensch, Technik und Organisation. Technische Hochschule OWL.

²³ Vgl. <https://coachingfederation.org/wp-content/uploads/2025/03/icf-research-artificial-intelligence-coaching-standards-practical-guide.pdf>.

würde. Eine kritische Perspektive ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass der technologische Fortschritt im Coaching mit seinen humanistischen, konstruktivistischen und ganzheitlichen Grundlagen im Einklang bleibt.

Die Grenze zwischen einem unterstützenden Tool und einer (pseudo-)autonomen "Coaching-Automat" aus systemischer Sicht liegt genau in der Fähigkeit zur echten Empathie, zum kontextuellen Verstehen und zur ethischen Urteilsfähigkeit, die über statistische Mustererkennung hinausgeht. KI kann ein leistungsfähiges Werkzeug sein, aber kann sie den menschlichen Coach in seiner Rolle als empathischer, kontextsensitiver Begleiter ersetzen?

III. Anwendungsfelder von KI im Coaching

Die Möglichkeiten für den Einsatz von KI im Coaching erstreckt sich auf eine Vielzahl von Bereichen und birgt weiterhin ein enormes Potenzial für zukünftige Entwicklungen.

1. Aktuelle Einsatzbereiche von Chatbots und LLMs

KI-Tools bieten Coaches bereits heute erhebliche Unterstützung in verschiedenen Facetten ihrer Arbeit, die sich verschiedenen Phasen des Coaching Prozesses zuordnen lassen. So auch geschehen in der Rauen Coaching Marktanalyse 2024:

a. Vorbereitung auf Coaching-Sitzungen:

- **Administrative Unterstützung:** KI-Tools können eine Vielzahl repetitiver administrativer Aufgaben automatisieren, wie das Schreiben von Notizen aus Coaching-Sitzungen, das Festhalten von Aktionspunkten, die Terminfindung und -koordination sowie Follow-Up-Nachrichten.²⁴
- **Datenbasierte Analyse und Mustererkennung:** KI kann Transkripte früherer Sitzungen analysieren, um Muster im Coachee-Verhalten zu erkennen, Stimmungen zu erfassen (Sentiment Analysis) und Vorschläge für gezielte Fragen oder Themen zur Vertiefung in nachfolgenden Sitzungen zu generieren.²⁵
- **Ressourcen- und Übungsvorschläge:** KI kann basierend auf Coachee Profilen und Zielen passende Ressourcen, Übungen oder Reflexionsimpulse vorschlagen, die der Coach in die Sitzung integrieren kann.
- **Marketing und Coachee Gewinnung:** KI-gestützte Tools können Marketingaktivitäten (teil-)automatisieren, wie das Erstellen von E-Mail-Kampagnen, Social Media Posts oder beim Brainstorming von Content-Ideen unterstützen.²⁶
- **Informationsbereitstellung und FAQ-Beantwortung:** Chatbots sind effizient in der Beantwortung häufig gestellter Fragen und können relevante Informationen aus internen oder externen Wissensdatenbanken schnell abrufen und kommunizieren.²⁷

b. Durchführung von Coaching-Sitzungen:

- **Sparringspartner für Coach:** KI kann als "Sparringspartner" für den Coachee dienen, indem sie zur Reflexion eigener Hypothesen anregt, alternative Perspektiven generiert und bei der

²⁴ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM; <https://datanorth.ai/blog/the-benefits-of-ai-chatbots/>; <https://coachvox.ai/ethical-use-of-ai-in-coaching/>; <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>.

²⁵ <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

²⁶ <https://coachvox.ai/ethical-use-of-ai-in-coaching/>; <https://kishift.com/ki-im-coaching-vorteile/>; <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

²⁷ <https://www.ibm.com/think/topics/chatbots/>; <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

kreativen Lösungsfindung unterstützt. Dies kann durch das Erkunden von "Was-wäre-wenn"-Szenarien oder das Brainstorming neuer Ansätze geschehen.²⁸

- **Simulation systemischer Interventionen (mit Limitationen):** KI-Tools können bestimmte systemische Interventionen wie zirkuläres Fragen oder Skalierungsfragen simulieren oder Anregungen geben, indem sie menschenähnliche Fragen generieren oder den Coachee zur Skalenbewertungen auffordern. Auch Reframing-Vorschläge können generiert werden. Die Limitationen liegen jedoch in der fehlenden echten Empathie, Intuition und dem tiefen Kontextverständnis, das für die nuancierte Anwendung dieser Techniken in komplexen menschlichen Interaktionen unerlässlich ist. KI kann zwar Vorschläge für Fragen liefern, aber Qualität und Relevanz bedürfen der menschlichen Interpretation und Anpassung.²⁹

c. Nachbereitung und Transfer:

- **Dokumentation und Wirkungsmessung:** KI kann bei der automatisierten Dokumentation von Sitzungsinhalten und der Wirkungsmessung unterstützen, indem sie beispielsweise Ziele und Veränderungen in der Kommunikation des Coachee trackt und visualisiert.³⁰
- **Übungsbegleitung und Lernunterstützung:** KI wird bereits in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt, beispielsweise in Fitness-Apps zur Trainingsbegleitung, bei der Raucherentwöhnung oder zur Unterstützung bei der Erkennung psychischer Belastungsstörungen (z.B. der Chatbot "CoachPTBS"³¹ für Soldaten).³ Im Bildungsbereich ermöglichen sie personalisierte Lernpfade und bieten Echtzeit-Feedback, was die Lernmotivation und das Verständnis fördert. Auf diese Weise können KI-Chatbots Coachees zwischen den Sitzungen durch Reflexionsimpulse, Tagebuchanalysen und Übungsbegleitung unterstützen, indem sie Erinnerungen, Notizen und Anleitungen bereitstellen, um Verhaltensänderungen zu fördern.³²
- **Automatisierte Follow-Ups:** KI kann zeitgesteuerte Erinnerungen und handlungsorientierte Ratschläge senden, um Coachees auf Kurs zu halten und den Transfer des Gelernten in den Alltag zu unterstützen.³³

d. Potenzielle zukünftige Anwendungen und innovative Modelle

Die Entwicklung der KI schreitet rasant voran, was zu einer Vielzahl vielversprechender zukünftiger Anwendungsbereiche im Coaching führt. Vorstellbar erschienen u.a.:

- **Personalisierte Lernwege und Entwicklungsprogramme:** KI kann Schulungs- und Entwicklungsprogramme noch präziser und individueller auf die spezifischen Bedürfnisse von Coaches und Coachees zuschneiden, basierend auf deren Lernstilen und Fortschritt.³⁴ So können sie in der Aus- und Weiterbildung von Coaches eingesetzt werden, aber auch Coachees im Nachgang zu Coachingsitzungen anhand individueller „Lernpfade“ begleiten. KI kann effektiv zur Schulung von Coaching-Fähigkeiten (z.B. aktives Zuhören, offene Fragen, reflektive

²⁸ <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

²⁹ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM; <https://www.zww.uni-augsburg.de/aktuelles/zww-blog/blog-detailansicht/k%C3%BCnstliche-intelligenz-chatbots-im-coaching.html>.

³⁰ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>.

³¹ <https://www.uniklinikum-dresdvgl.en.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/pso/forschung-und-lehre/forschergruppen/ehealth-projekte>

³² Vgl. <https://blog.duolingo.com/de/llm-duolingo-lektionen/>; <https://www.zww.uni-augsburg.de/aktuelles/zww-blog/blog-detailansicht/k%C3%BCnstliche-intelligenz-chatbots-im-coaching.html>; <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

³³ <https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

³⁴ [https://www.businesscircle.at/newsroom/studie-ki-im-coaching-zukunft-der-hr-welt](https://www.businesscircle.at/newsroom/studie-ki-im-coaching-zukunft-der-hr-welt;); <https://www.mdpi.com/2227-7102/15/3/343>.

Praxis) eingesetzt werden, indem sie aufgezeichnete Coaching-Sitzungen analysiert, Feedback gibt, den Fortschritt der Lernenden verfolgt und das Verhalten eines Coachee simuliert.³⁵

- **Performance-Analyse und Feedback:** Durch die Analyse von Leistungsdaten, emotionalen Zuständen (Sentiment Analysis) und komplexen Verhaltensmustern in Echtzeit kann KI gezielte und unvoreingenommene Verbesserungsvorschläge liefern.³⁶
- **Hybrides Coaching:** Ein mögliches Szenario wäre eins, in dem ein Coachee gleichzeitig von einem menschlichen Coach und einem KI-Coach betreut wird. Der menschliche Coach leitet den Gesamtprozess, nutzt jedoch KI-Interpretationen um den Prozess zu steuern, erhält live Vorschläge für Coaching-Fragen und erkennt Coachee Verhaltensmuster mithilfe von Live-KI Auswertung.³⁷
- **Coach-Emulation:** KI-Systeme könnten in der Lage sein, die Rolle eines menschlichen Coaches für spezifische, weniger komplexe oder routinebasierte Coaching-Aufgaben vollständig oder teilweise zu übernehmen.³⁸

IV. Chancen und Vorteile des KI-Einsatzes im Coaching

Der Einsatz von KI im Coaching bietet eine Reihe signifikanter Chancen und Vorteile.

1. Erhöhte Zugänglichkeit und Skalierbarkeit von Coaching-Angeboten

KI-Coaching hat das Potenzial, Coaching-Dienstleistungen für eine wesentlich größere Anzahl von Menschen verfügbar und erschwinglich zu machen. Vorstellbar erscheint ein 24/7-Zugang zu Coaching-Angeboten, unabhängig von geografischem Standort oder Zeitzone, etwa über Apps oder Online-Plattformen. Unternehmen können durch KI-gestütztes Coaching ihre Entwicklungsangebote auf eine größere Anzahl von Mitarbeitenden ausweiten, was mit traditionellen Methoden oft teuer und logistisch aufwendig wäre. KI-gestütztes Coaching kann als niedrigschwelliges "Einstiegsangebot" ins Coaching dienen, indem es erste Impulse und Unterstützung bietet und so Hemmschwellen für eine tiefere Auseinandersetzung mit Coaching abbaut.³⁹

2. Effizienzsteigerung und Zeitersparnis für Coaches

KI ermöglicht die Automatisierung einer Vielzahl repetitiver administrativer Aufgaben, wie Abrechnung, das Schreiben von Notizen aus Sitzungen, das Festhalten von Aktionspunkten, die Terminfindung und -koordination sowie das Verfassen von Follow-Up-Nachrichten. Diese Automatisierung setzt wertvolle Zeit für Coaches frei, die sie dann in die komplexeren, menschlich-zentrierte Aspekte ihrer Arbeit investieren können. Die Erstellung von Arbeitsmitteln, Präsentationen und Marketinginhalten (z.B. Blog-Ideen, Videobearbeitung) wird durch KI-Tools beschleunigt und vereinfacht.⁴⁰

3. Datenbasierte Einsichten und Personalisierung von Coaching-Strategien

KI kann große Mengen an Coaching-Daten analysieren, um subtile Muster im Coachee Verhalten, Stimmungen und den Fortschritt bei der Zielerreichung zu erkennen. Diese datengestützten Einsichten

³⁵ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.

³⁶ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>;
<https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

³⁷ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.

³⁸ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.

³⁹ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM; https://www.td.org/content/atd-blog/leveraging-ai-coaching-for-change-and-learning?__queryID=52129b9ef081832974efbc616312c642&objectID=27Pd7ttG74twzfaDJcd6RQ&__position=2&index=atd_composable_prod_en-US.

⁴⁰ Passmore, Olafsson, Tee, 2025, in: JWAM.

ermöglichen die Entwicklung hochpersonalisierter Coaching-Strategien und Lernpfade, die präzise auf die individuellen Bedürfnisse, Lernstile und Herausforderungen der Coachees zugeschnitten sind.⁴¹

4. Reduktion von Voreingenommenheit und Konsistenz der Qualität

KI-Systeme können potenziell objektiver sein und weniger Vorurteile (Bias) in ihren Empfehlungen oder Analysen aufweisen als menschliche Coaches. Vorausgesetzt, sie wurden auf diversen und repräsentativen Daten trainiert und regelmäßig auf Bias überprüft. KI-Coaching bietet eine gleichbleibende Qualität der Antworten und Benutzererfahrung, da es nicht von menschlichen Schwankungen oder Ermüdung betroffen ist.⁴²

V. Herausforderungen und Grenzen von KI im Coaching

Trotz der vielversprechenden Chancen birgt der Einsatz von KI im Coaching auch erhebliche Herausforderungen und Grenzen, die sorgfältig betrachtet werden müssen.

1. Mangel an echter Empathie, Intuition und emotionaler Intelligenz

Trotz signifikanter und schneller Fortschritte in der KI-Technologie kann KI bisher keine echte Empathie, Intuition oder Verständnis für menschliche Emotionen zeigen. Diese menschlichen Fähigkeiten sind für einen effektiven Coaching-Prozess und für den Aufbau und die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen unerlässlich. Coaching ist mehr als die reine Verarbeitung von Daten; es erfordert eine emotionale Verbindung und Vertrauen, die aus echter menschlicher Interaktion entstehen. KI kann algorithmisch analysieren und Muster erkennen, aber sie kann nicht "fühlen" oder subjektive menschliche Erfahrungen nachvollziehen. Insbesondere die Arbeit mit nonverbalen Signalen, die für menschliche Coaches eine reiche Informationsquelle darstellt, ist für KI (abgesehen von spezifischen, oft limitierten Analysen von Mimik oder Tonfall) nicht in ihrer vollen Komplexität erfassbar.⁴³

2. Schwierigkeiten bei der Kontextualisierung komplexer menschlicher Situationen

KI-Systemen mangelt es an Lebenserfahrung und der Fähigkeit, menschliche Nuancen, subtile soziale Dynamiken und komplexe, kontextabhängige Situationen vollständig zu verstehen. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zum menschlichen Coach, der auf einer Fülle von persönlichen Erfahrungen und einem tiefen Verständnis der menschlichen Psyche zurückgreifen kann. Tiefe Verhaltensveränderungen oder transformative Coaching-Prozesse erfordern persönliche Erfahrung, soziale Intelligenz und die Fähigkeit des Coaches, über das Offensichtliche hinauszublicken. KI-Systeme sind in ihrer Fähigkeit zur Kontextualisierung durch ihre Trainingsdaten begrenzt und können daher Nuancen missverstehen oder generische Ratschläge geben, die nicht auf die spezifische Situation des Coachee zugeschnitten sind. Der Umgang mit hochkomplexen und emotionalen Dynamiken, wie sie in Krisen oder bei Traumata auftreten, erfordert ein Maß an menschlicher Sensibilität, Urteilsvermögen und ethischer Verantwortung, das KI (aktuell) nicht leisten kann.⁴⁴

3. Risiko der Über-Abhängigkeit von KI und Verlust menschlicher Urteilsfähigkeit

Eine übermäßige Abhängigkeit von KI-Tools kann bei Coaches und Coachees zu einem Verlust kritischen Denkens, der Fähigkeit zur Selbstreflexion und der menschlichen Urteilsfähigkeit führen. Es besteht die Gefahr KI-generierte Empfehlungen blind und unkritisch zu akzeptieren, selbst wenn sie fehlerhaft oder unpassend sind. Coaches müssen KI daher stets als unterstützendes Werkzeug sehen und nicht als

⁴¹ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>;
<https://simply.coach/blog/ai-strategies-in-coaching/>.

⁴² <https://ki-trainingszentrum.com/ki-im-coaching-wie-kuenstliche-intelligenz-coaches-und-trainer-unterstuetzt/>.

⁴³ <https://www.inhesa.de/kuenstliche-intelligenz-einfluss-auf-coaching-zukunft/>; <https://ki-trainingszentrum.com/ki-im-coaching-wie-kuenstliche-intelligenz-coaches-und-trainer-unterstuetzt/>.

⁴⁴ <https://www.zww.uni-augsburg.de/aktuelles/zww-blog/blog-detailansicht/k%C3%BCnstliche-intelligenz-chatbots-im-coaching.html>.

Ersatz für ihr professionelles Urteilsvermögen.⁴⁵ Es gilt das Prinzip „use it or lose it“. Forscher fanden etwa heraus, dass mit der weiten Verbreitung von Navigationssystemen sich die menschliche Fähigkeiten zu „Navigation“ zurückentwickelt hat.⁴⁶ Denn das Gehirn funktioniert (vereinfacht ausgedrückt) wie ein Muskel, der trainiert werden muss.

4. Technische Limitationen und "Halluzinationen" von LLMs

LLMs können sogenannte "Halluzinationen" produzieren, d.h. sie generieren faktisch falsche, aber überzeugend klingende Informationen. Limitierte oder unausgewogene Datensätze, auf denen KI-Modelle trainiert werden, können zu Voreingenommenheit (Bias) führen, z.B. wenn bestimmte demografische Gruppen in den Trainingsdaten unterrepräsentiert sind. Was zu diskriminierenden Ergebnissen führen kann, wie im Fall von KI-gestützten Bewerbungsfilterungen, die dann bestimmte Gruppen benachteiligten. Die Sicherstellung der Qualität der Trainingsdaten und regelmäßige Überprüfungen auf Verzerrungen sind unerlässlich.⁴⁷

5. Kontraindikationen für den Einsatz von KI im Coaching

Insbesondere bei Coachees, die sich in schweren Krisen befinden, Traumata verarbeiten oder unter schwerwiegenden psychischen Erkrankungen leiden, ist der Einsatz von KI-basierten Coaching-Tools kritisch zu bewerten. Diese Situationen erfordern die volle menschliche Präsenz, Empathie, Urteilsvermögen und die Fähigkeit zur Intervention, die über die Möglichkeiten aktueller KI-Systeme hinausgehen. Erforderlich ist insbesondere auch ein Verständnis dafür, welche Themen im Coaching bearbeitet werden können und welche etwa in einer Therapie besser aufgehoben sind. KI-Chatbots haben die Tendenz sich dem Nutzer „anzubiedern“ und ihm ungerne zu widersprechen. Daher besteht die Gefahr, dass ein KI-Coach einen Coachee nicht an eine Therapie verweist, wenn dies angebracht wäre.

VI. Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen

Der Einsatz von KI im Coaching ist nicht nur eine technologische, sondern auch eine ethische und rechtliche Frage. Die verantwortungsvolle Implementierung erfordert die Einhaltung strenger Richtlinien und Gesetze.

1. Datenschutz und Vertraulichkeit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch KI-Systeme unterliegt strengen Datenschutzgesetzen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Unternehmen und Coaches müssen sicherstellen, dass ihre Datenverarbeitung vollständig konform ist.⁴⁸ Dies umfasst:

- **Rechtmäßigkeit der Verarbeitung:** Daten müssen auf Grundlage einer gültigen Rechtsgrundlage verarbeitet werden, und die Zwecke der Verarbeitung müssen klar definiert sein.
- **Einwilligung und Transparenz:** Die explizite Einwilligung der Coachees zur Nutzung ihrer persönlichen Daten durch KI-Modelle kann erforderlich sein. Coachees müssen umfassend über die Funktionsweise der KI, ihre Grenzen und die damit verbundenen Datenschutzrisiken informiert werden.

⁴⁵ Vgl. auch Klöckner Beyond the AI hype: Wo wir wirklich stehen und was uns erwartet, <https://www.youtube.com/watch?v=siPbEeXc54g>.

⁴⁶ McKinlay 2016.

⁴⁷ <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11977975/>.

⁴⁸ <https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Datenschutz/ki/>;
<https://www.exabeam.com/explainers/gdpr-compliance/the-intersection-of-gdpr-and-ai-and-6-compliance-best-practices/>.

- **Datenminimierung und Zweckbindung:** Nur die für den spezifischen Zweck minimal erforderlichen Daten dürfen gesammelt und verarbeitet werden. Daten, die für einen Zweck erhoben wurden, dürfen nicht ohne weiteres umfunktioniert werden.
- **Anonymisierung und Pseudonymisierung:** Um die Privatsphäre zu schützen, sollten Techniken wie Anonymisierung (dauerhafte Verhinderung der Identifizierung) und Pseudonymisierung (Ersetzung privater Identifikatoren durch Pseudonyme) eingesetzt werden.
- **Sicherheitsmaßnahmen:** KI-Systeme müssen so konzipiert sein, dass sie Datenlecks und unbefugten Zugriff verhindern.

2. Algorithmische Voreingenommenheit (Bias) und Fairness

KI-Systeme können Vorurteile aus den Daten übernehmen, auf denen sie trainiert wurden, was zu einer Diskriminierung bestimmter Gruppen führen kann. Dies ist ein kritisches ethisches Problem, da es bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten verstärken kann.⁴⁹

- **Ursachen von Bias:** Bias kann durch nicht-repräsentative Datensätze oder undurchsichtige Modellentwicklungsprozesse entstehen.
- **Maßnahmen zur Reduktion:** Die Entwicklung unvoreingenommener KI-Modelle erfordert vielfältige und repräsentative Trainingsdatensätze. Regelmäßige Überprüfungen und Methoden zur Erkennung von Verzerrungen können helfen, Bias zu erkennen. Coaches müssen sich der Möglichkeit von Bias in KI-Empfehlungen bewusst sein und diese kritisch hinterfragen.

3. Transparenz und Rechenschaftspflicht

Die "Black Box" der KI, bei der die Entscheidungsprozesse und die involvierte Logik oft undurchsichtig sind, stellt eine Herausforderung für Transparenz und Rechenschaftspflicht dar.⁵⁰

- **EU AI Act:** Die kürzlich verabschiedete KI-Verordnung der EU (EU AI Act) regelt den Einsatz von KI in Europa und schreibt strenge Anforderungen für Hochrisiko-KI-Systeme vor. Dazu gehören Risikobewertungen, Transparenzanforderungen und regelmäßige Überprüfungen der Systeme.
- **Haftung:** Die Frage der Haftung bei KI-Fehlern ist komplex, da eine KI nicht direkt haftungsfähig ist. KI ersetzt nicht das professionelle Urteilsvermögen des Coaches; der Coach trägt weiterhin die Verantwortung für die Coaching-Beziehung und die Anwendung der KI-generierten Ratschläge.
- **Offenlegung:** Coaches müssen wissen, wann sie mit einer KI interagieren. Transparenz bei der Erhebung, Nutzung und Speicherung von Daten ist entscheidend.²⁹

VII. Fazit und Ausblick

Die vorliegende Analyse zeigt, dass der Einsatz von KI, insbesondere von Chatbots und Large Language Models, eine transformative Kraft für das systemische Coaching innewohnt. Die Integration dieser Technologien ist nicht nur eine Frage der Effizienz, sondern eine grundlegende Neuausrichtung der Coaching-Praxis, die sowohl immense Chancen als auch erhebliche Herausforderungen mit sich bringt.

Es wurde deutlich, dass KI die Prinzipien und Methoden des systemischen Coachings ergänzen und erweitern kann.

⁴⁹ <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11977975/>; <https://www.ultralitics.com/de/blog/the-ethical-use-of-ai-balances-innovation-and-integrity>.

⁵⁰ <https://www.ultralitics.com/de/blog/the-ethical-use-of-ai-balances-innovation-and-integrity>; <https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Datenschutz/ki/>.

Das überzeugendste Versprechen des KI-Coachings ist sein Potenzial, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit zu erhöhen. Dies könnte zu einer erheblichen Demokratisierung des Coachings führen, wodurch diese wertvolle Dienstleistung einem breiteren Teil der Bevölkerung zugänglich gemacht würde. Diese erhöhte Zugänglichkeit könnte auf Kosten einer verwässerten Coaching-Qualität gehen. Insbesondere bei tiefgreifender, transformativer Arbeit, die fundamental auf komplexer menschlicher Interaktion und emotionaler Verbindung beruht. Es ist möglich, dass der Markt segmentieren wird, wobei grundlegendes, zugängliches „KI-Coaching“ Routinebedürfnisse abdeckt und menschlich geführtes Coaching komplexe, sensible Themen adressiert.

Die Fähigkeit der KI, eine breite Palette administrativer und analytischer Aufgaben zu automatisieren, führt zu Zeitersparnissen. Diese Automatisierung von Aufgaben mit geringem Mehrwert und hohem Wiederholungsgrad ermöglicht es menschlichen Coaches, ihre Zeit und Energie auf höherwertige Aspekte ihrer Tätigkeit zu konzentrieren. Was mehr Zeit für den aktiven Coaching-Prozess bedeuten kann, mithin zu einer Qualitätssteigerung des Angebots von menschlichen Coaches beisteuern kann. KI sollte also nicht als eine Bedrohung wahrgenommen werden, sondern vielmehr als ein strategischer Ermöglicher für die Weiterentwicklung der Coaching-Branche. Die KI-Nutzung sollte kein Selbstzweck sein, sondern ein Mittel, um das menschliche Element der Praxis zu erhöhen und zu intensivieren.

Gleichzeitig wurden die Grenzen der KI herausgearbeitet: der Mangel an echter Empathie, Intuition und emotionaler Intelligenz sowie Schwierigkeiten bei der Kontextualisierung komplexer menschlicher Situationen. Diese menschlichen Fähigkeiten bleiben das Herzstück des Coachings und sind für den Aufbau von Vertrauen und psychologischer Sicherheit unerlässlich.

Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, algorithmische (Un-)Voreingenommenheit und Haftung, sind von entscheidender Bedeutung. Transparenz im Umgang mit KI und die Einhaltung professioneller Leitlinien sind unerlässlich, um das Vertrauen der Coachees zu wahren und eine verantwortungsvolle Nutzung sicherzustellen.

Langfristig werden sich Coaching-Modelle weiterentwickeln, hin zu hybriden Formen, die die Stärken von Mensch und Maschine optimal verbinden. Dies erfordert eine Anpassung der Coach-Ausbildung, die digitale Kompetenz, ethisches Bewusstsein und die Stärkung menschlicher Kernkompetenzen in den Vordergrund rückt.

Empfehlungen für die Coaching-Praxis und-Ausbildung:

1. **KI als Erweiterung, nicht Ersatz, begreifen:** Coaches sollten KI-Tools als wertvolle Ergänzung sehen, die administrative Lasten reduzieren und datengestützte Einblicke ermöglichen, um mehr Zeit für die tiefgehende, menschlich-zentrierte Coaching-Arbeit zu gewinnen.
2. **Kontinuierliche Weiterbildung in KI-Kompetenzen:** Coaches sollten digitale Kompetenzen erwerben, insbesondere im Umgang mit LLMs und Prompt Engineering, um die Potenziale der KI effektiv zu nutzen.
3. **Ethische Richtlinien konsequent anwenden:** Ein starker Fokus auf Datenschutz, Transparenz und die Vermeidung von Bias ist erforderlich. Coachees müssen stets über den Einsatz von KI informiert sein.
4. **Menschliche Kernkompetenzen schärfen:** Coaches sollten ihre Fähigkeiten in Empathie, emotionaler Intelligenz, Intuition und komplexer Problemlösung weiterentwickeln, da dies die Bereiche sind, in denen der menschliche Coach voraussichtlich den größten Mehrwert bietet.
5. **Hybride Coaching-Modelle:** KI Modelle können im Coaching Prozess unterstützen. AI Unterstützung beim Wissensmanagement, als Sparringpartner für Coach oder als Übungsplattform für den Coachee.

Es besteht Bedarf an Forschungsarbeiten, insbesondere in Form von Wirksamkeitsstudien zu KI-gestütztem Coaching, den langfristigen Auswirkungen auf die Coach-Coachee-Beziehung und die psychologische Sicherheit sowie den ethischen Implikationen in der Praxis.

Die Zukunft des systemischen Coachings liegt in einer intelligenten Integration von KI, die die menschliche Expertise nicht ersetzt, sondern verstärkt. Dies erfordert eine proaktive Auseinandersetzung mit den technologischen Möglichkeiten, eine kritische Reflexion der ethischen Implikationen und eine kontinuierliche Anpassung der professionellen Standards und Ausbildungsprogramme. Nur so kann das Coaching seinen Wert in einer zunehmend digitalisierten Welt bewahren und erweitern.

Literaturverzeichnis

Kuhn, Alexander; Hartmann, Stefan (2023): Das “Black-Box-Phänomen” in der KI-Entwicklung - Methodische Ansätze zur Schaffung von Transparenz und der Verbesserung des Zusammenspiels von Mensch, Technik und Organisation. Technische Hochschule OWL.

McKinlay, Roger (2016): Technology: Use or lose our navigation skills. In: *Nature* 531 (7596), S. 573–575. DOI: 10.1038/531573a.

Passmore, Jonathan; Olafsson, Bergsveinn; Tee, David (2025): A systematic literature review of artificial intelligence (AI) in coaching: insights for future research and product development. In: *JWAM*. DOI: 10.1108/JWAM-11-2024-0164.

Rauen, C., Barczynski, D., Ebermann, D., Plath, Alexandra & Tanzil, I.: RAUEN CoachingMarktanalyse 2024. Online verfügbar unter <https://www.rauen.de/cma/>.